

Abschlussbericht für das Auslandspraktikum

Fachbereich: Architektur

Unternehmen: MUDI Group

Gastland: VR China

Zeitraum: April bis Juni

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: X positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Praktikum in China war eine tolle Erfahrung und kann ich jedem ans Herz legen. Meinen Horizont hat es in jeder Hinsicht erweitert. Gerne waere ich noch laenger geblieben.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Mein Praktikum habe ich in einem internationalen Architekturbuero absolviert. Es war toll mit so vielen Menschen aus verschiedenen Laendern zusammen zu arbeiten und ihr jeweiliges Verstaendnis fuer Architektur kennen zu lernen. Unter Anderem gab es einen Spanier, Italiener, Niederlaender, Ukrainer, Amerikaner, Deutsche und natuerlich auch Chinesen. Die Kommunikation war dementsprechend nur auf Englisch, was natuerlich fuer mich super war.

Die Atmosphaere im Buero war sehr respektvoll und groesstenteils auch freundschaftlich und mit einigen meiner Kollegen werde ich sicherlich auch noch nach meiner Zeit in China in Kontakt bleiben.

Die Projekte waren im Vergleich zu Deutschland sehr unterschiedlich, vor allem hinsichtlich der Projektgroessen. Dies war am Anfang eine Herausforderung, aber auch eine super Erfahrung, die ich in Deutschland (oder vermutlich ganz Europa) so nie machen wuerde.

Die Programme mit denen ich gearbeitet habe, waren zum Groesstenteil AutoCAD, SketchUp, Photoshop und inDesign. Mit Rhino wurde gerendert. Da ich mit AutoCAD wenig Erfahrung hatte, wurde sich auch hier die Zeit genommen um mir einige Shortcuts etc. zu erklaeren. Dies war natuerlich gerade am Anfang sehr hilfreich. Man gelangt aber sehr schnell in das Programm rein, da man ja staendig damit arbeitet. Auch aus dieser Hinsicht hat das Praktikum sich schon gelohnt.

Auch die Arbeitszeiten generell sind in China sehr anders. Der Tag beginnt meist sehr spaet (ich habe um 9:30 angefangen) und endet auch spaet. Oft endet ein Arbeitstag erst um 20:00 Uhr (wenn nicht noch spaeter). Praktikanten sind da zum Glueck ausgeschlossen. Allerdings gab es auch fuer mich manchmal Ueberstunden,

was aber bei Abgabeterminen natuerlich normal ist. Dies hat aber meinen Gesamteindruck nicht getuebt.

Mein Chef (ein Deutscher) hatte immer ein offenes Ohr fuer seine Angestellten und sich viel um sie gekuemmert. Auch als ich Probleme mit der Registrierung hier in China hatte, war er sofort zur Stelle.

Die Entscheidung ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, habe ich nicht einmal bereut. Es ist natuerlich viel Planung im Vorraus noetig, aber dies ist es Wert.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wie haben Sie die Praktikumsstelle gefunden?

Ich habe meinen Professor an der h_da um Hilfe gebeten, da ich wusste, dass er fuer eine Zeit in China war.

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in einer WG mit Chinesen und anderen Auslaendern zusammengelebt. Leider sind die Mieten in Shanghai nicht sehr guenstig, was viel Luxus nicht zulaesst. Dennoch hatte ich viel Spass mit meinen Mitbewohnern, wodurch man natuerlich schnell Anschluss findet. Die Unterkunft habe ich durch das Internet gefunden. www.smartshanghai.com ist da eine sehr gute Anlaufstelle.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Da ich am Anfang erstmal runtergezogen wurde, da mir gesagt wurde, ein Visum ist fuer China nicht mehr so einfach zu bekommen, hat dann natuerlich doch alles geklappt. Man muss sich im Internet nur richtig informieren. Ich habe ein 60 Tage Visum bekommen und konnte es ohne Probleme in Hongkong verlaengern. Anscheinend geht es auch das Visum direkt in China zu verlaengern. Es gibt also immer einen Weg.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Chinesisch habe ich natuerlich nicht gelernt, ausser ein paar einzelne Woerter. Dafuer hat mir leider nicht mehr die Zeit gereicht. Da in Shanghai aber viele Auslaender leben, koennen doch einige Chinesen (mehr oder weniger) Englisch. Man hat ja auch Haende und Fuesse.

Wie war das Arbeits- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

An den Werktagen und da man relativ spaet zu hause war, war natuerlich unter der Woche nicht viel Freizeit. Allerdings habe ich mich sehr guenstig im Fitnessstudio angemeldet, was mich unter der Woche immer wieder auf andere Gedanken gebracht hat. Am Wochenende kann man natuerlich so einiges in Shanghai unternehmen und es wird nie langweilig. Es gibt so viele Moeglichkeiten um Essen zu gehen oder Abends zum Feiern, dass man sich kaum entscheiden kann.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Dies war wohl der schwierigste Teil. Zum Glueck habe ich ein Stipendium vom DAAD bekommen, wodurch ich 300 Euro im Monat hatte. Dies deckt natuerlich ueberhaupt nicht die Lebenskosten in Shanghai. Da ich noch ein wenig Geld von der Arbeit erhielt und auf mein Ersparnis zurueckgriff, hat aber alles geklappt.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Transportkosten sind zum Glueck sehr guenstig. Eine Metro-Fahrt kostet in der Regel meist um die 3 Yuan. Auch ein Taxi ist ohne Probleme spaet abends drin (nicht wie in Deutschland). Essen gehen kann man sehr guenstig (aber auch sehr teuer). Die Mieten sind leider viel zu ueberteuert fuer das, was man kriegt. Da die Stadt sehr modern ist, gibt es fast ueberall kostenfreies Internet und auch die SIM-Karten mit Internet sind guenstiger als in Deutschland. Hier darauf achten die SIM-Karte nicht bei ChinaMobile zu kaufen, da das Internet hier nur auf Edge laeuft (hoechstens man hat ein chinesisches Handy, dann ist es kein Problem). China Unicom ist hier die bessere Wahl.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Das man neue Menschen kennengelernt hat, gehoert wohl zu meiner besten Erfahrung. Eine wirklich schlechte faellt mir nicht ein. Es gibt immer Tage, wo alles nicht reibungslos verlaeuft.